

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 098/FB4/2022



<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Bauausschuss	14.11.2022	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	05.12.2022	öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister, Herr Scheler

Betreff: Grünfläche mit Brunnen am Dr.-Külz-Ring – Baubeschluss und  
Beauftragung Büro Knoblich

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, die Grünfläche des Haltestellenbereiches am Dr.-Külz-Ring gemäß Entwurfsplanung des Büro Knoblich Landschaftsarchitekten vom Oktober 2022 umzugestalten.
2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, die weiteren Planungsleistungen zur Grünfläche und zum Brunnen an das Büro Knoblich Landschaftsarchitekten, Zscheppelin, Erkner, Halle (Saale) zu vergeben.

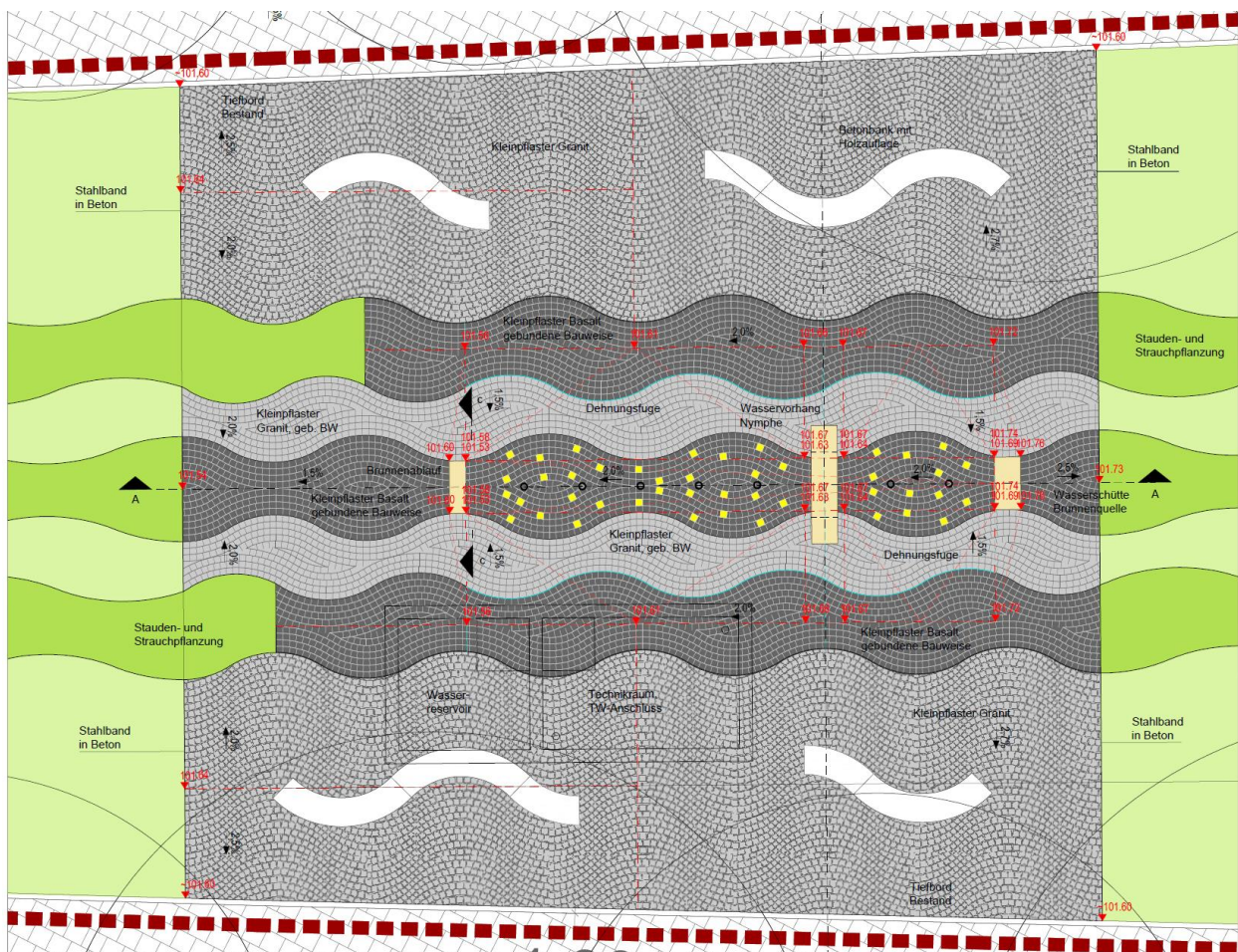
Scheler  
Oberbürgermeister

### **Problembeschreibung/Begründung:**

Die Bushaltestellen inklusive der betroffenen Straßenabschnitte am Dr.-Külz-Ring werden derzeit komplett erneuert und barrierefrei ausgebaut. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch die Grünfläche im Innenbereich umgestaltet und ein neuer Brunnen errichtet. Dafür stehen Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm „Lebendige Zentren“ zur Verfügung.

Mit dem Stadtratsbeschluss 54/2021 vom 04.10.2021 wurde der Künstler-Auftrag für den Brunnen am Dr.-Külz-Ring an Christiane Budig aus Halle vergeben. Das Büro Knoblich Landschaftsarchitekten hat bisher nur den Auftrag für die Entwurfsplanung zur Grünfläche. Seit der Entscheidung zur Errichtung eines neuen Brunnens haben intensive Abstimmungen zwischen der Stadtverwaltung, der Künstlerin, dem Büro Knoblich sowie den Fachplanern für Elektro- und Lichtplanung stattgefunden. Das alles floss neben weiteren Kriterien in das Ergebnis der hier vorliegenden Entwurfsplanung ein. Jetzt soll das Büro Knoblich mit der Weiterplanung der Grünfläche mit Brunnen (LP 5-9) beauftragt werden. Die Fachplaner werden als Nachunternehmer vom Büro Knoblich beauftragt.

Bei dem Vorhaben wird der komplette Bereich des Dr.-Külz-Rings zwischen Rinckartstraße/Bahnhofstraße und August-Fritzsche-Straße/Schulstraße überplant. Gegenstand des vorliegenden Baubeschlusses sind die Leistungen zur Gestaltung und baulichen Umsetzung der innenliegenden Grünfläche mit dem zukünftigen Brunnen. Die neue Brunnenanlage wurde im Vergleich zum ehemaligen Brunnen etwas nach Osten verschoben. Die Gestaltung der Grünfläche wurde an die Gestaltung der Brunnenanlage angepasst. Die wellenförmigen Pflasterflächen werden in Form von geschwungenen Pflanzflächen über den gesamten Bereich der Grünfläche fortgeführt.



Mit diesem Baubeschluss werden die restlichen Planungsleistungen nach HOAI an das Büro Knoblich Landschaftsarchitekten aus Zschepplin, Erkner, Halle (Saale) vergeben. Das Büro arbeitet schon seit mehreren Jahren für die Stadt und hat die bisherige Planung für den vorliegenden Entwurf betreut. Alle bisherigen Aufträge wurden durch dieses Büro zuverlässig, wirtschaftlich und in einer hohen Qualität abgewickelt. Die Nachunternehmer, das Büro Ralph Ziehn aus Weimar (Brunnentechnik) und das Büro Lichtraum aus Weimar (Lichtplanung) sind erfahrene Fachplaner. Durch den Baubeschluss können dann die nächsten Schritte zur Planung und Ausführung begonnen werden. Der Beginn des Ausschreibungsverfahrens soll zum Jahresanfang 2023 erfolgen, sodass eine Fertigstellung zum September 2023 realistisch ist.

Aus den Entscheidungen des Stadtrats, einen neuen Brunnen zu bauen sowie die Auswahl des Siegerentwurfs, ergeben sich zusätzliche Bau- und Planungskosten. Die Planungskosten (LP 5-9) ohne den Brunnen beliefen sich bisher auf ca. 18.500 Euro (brutto). Dazu kommen jetzt für die Brunnenplanung zusätzlich 42.200 Euro (brutto). Die Baukosten der Freianlage belaufen sich gemäß Kostenberechnung auf ca. 100.000 Euro (brutto) für die Grünfläche und rund 150.000 Euro (brutto) für die Brunnentechnik. Die offenen Kosten (brutto) setzen sich wie folgt zusammen:

- Planungskosten Grünfläche und Brunnen ab LP 5	60.630,12 €
- Baukosten für Grünfläche und Brunnen	<u>252.525,14 €</u>
	<b>313.155,26 €</b>

Der Brunnenwettbewerb hat rund 18.000 Euro gekostet und das Künstler-Honorar beläuft sich auf 25.000 Euro. Der Metallbauer bekommt für die Herstellung der Skulpturen rund 50.000 Euro. Für die Entwurfsplanung sind bereits knapp 9.000 Euro angefallen. Damit werden sich die Gesamtkosten der Grünfläche mit Brunnen auf ca. 415.000 Euro (brutto) belaufen. Die Kosten sind zu 100% förderfähig, so dass der städtische Eigenanteil bei ca. 138.000 Euro liegt.

finanzielle Auswirkungen	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
--------------------------	--	-------------------------------

Im Doppelhaushalt 2021/2022 waren 325.000 € für die Maßnahme vorgesehen. Die geschilderten Mehrkosten werden größtenteils durch den Wegfall geplanter Maßnahmen ausgeglichen bzw. im neuen Haushalt abgebildet.

Die neuen Gesamtkosten i. H. v. ca. 415.000 € setzen sich zu 2/3 aus Fördermitteln (1/3 Bund und 1/3 Land) (ca. 276.667 €) und zu 1/3 aus Eigenmitteln der Stadt (ca. 138.333 €) zusammen. Der höhere Fördermittelanteil ist durch die aktuelle Bewilligung gedeckt, da andere ursprünglich geplante Maßnahmen nicht durchgeführt werden (z.B. Nikolaiplatz, private Maßnahmen der EWV).

Für Straßenbau sowie Straßenbeleuchtung werden Städtebaufördermittel in Höhe von etwa 175.000 benötigt und für die Grünfläche ca. 275.000. Daneben werden noch Fördermittel für den Abbruch Nordring 14 (ca. 70.000 Euro) benötigt. Insgesamt beläuft sich der Fördermittelbedarf damit auf ca. 520.000 Euro Fördermittel. Ein Teil dieser Mittel wurde bereits in 2021 abgerufen. Im Jahr 2023 erfolgt der nächste Mittelabruf. Die restlichen Mittel aus 2024 und 2025 werden dann voraussichtlich nicht mehr abgerufen.

Bewilligte Fördermittel aus dem Programm „Lebendige Zentren“:

2021: 258.000 € (inkl. 20.000 € aus Programm SOP) > Abruf erfolgt

2022: 254.000 € > kein Abruf\*

2023: 318.000 € > Abruf vorgesehen

2024: 360.000 € > voraussichtlich kein Abruf

2025: 156.000 € > voraussichtlich kein Abruf

\* Ein Abruf dieser Mittel war nicht möglich, da die Mittel aus dem Jahr 2021, aufgrund von Verzögerungen verschiedener Projekte, nicht aufgebraucht werden konnten. Eine erneute Bewilligung zu einem späteren Zeitpunkt wird angestrebt.

Der Baubeschluss steht unter dem Vorbehalt der Bestätigung dieser Mittel durch einen rechtskräftigen Haushaltsbeschluss für das Haushaltsjahr 2023.

Gremium	Abstimmungsergebnis
Bauausschuss	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 (Diskutierte Änderungspunkte werden bei der Ausführungsplanung aufgegriffen.)
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	